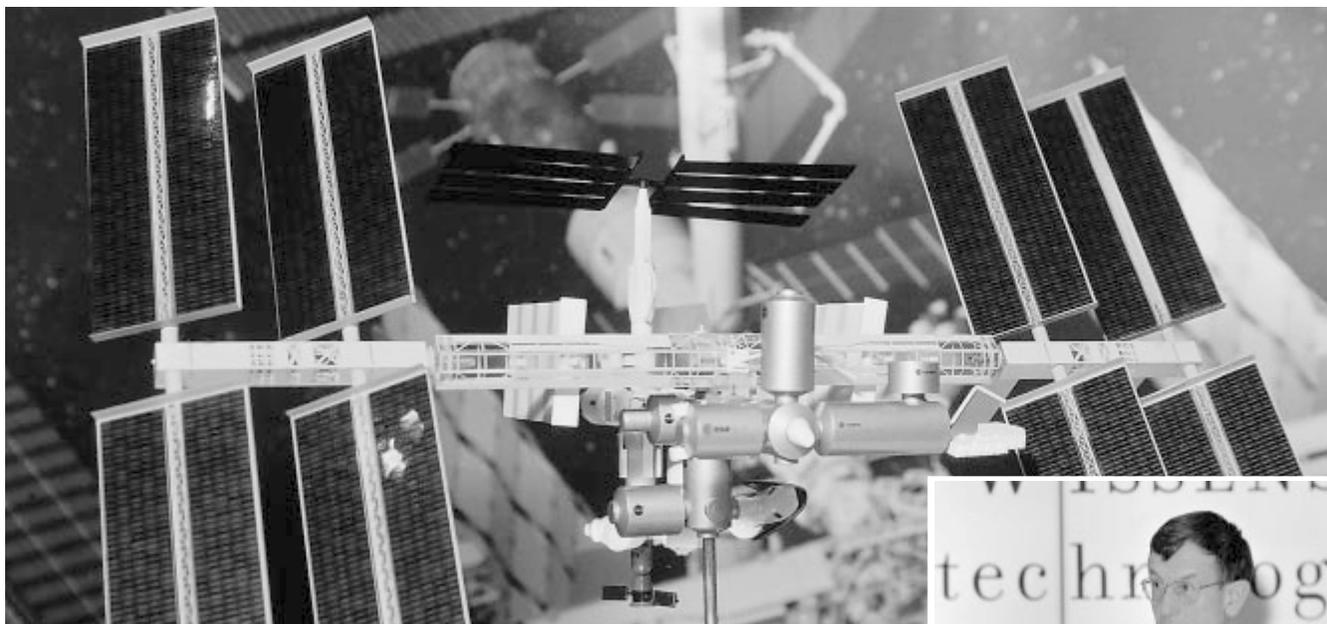


Faszination Wissenschaft: Neugier und Innovation



Raumfahrttechnologie war das Thema der Auftaktveranstaltung einer neuen Reihe „Faszination Wissenschaft“, mit der die Konrad-Adenauer-Stiftung einen Beitrag zum *public understanding of science* leisten will. Deutschland braucht ein technologiefreundliches Klima, um dauerhaft im globalen Wettbewerb bestehen zu können. Die Stiftung wird bei diesem Projekt von renommierten Kooperationspartnern unterstützt, so von DaimlerChrysler, dem Veranstaltungsforum der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck und von *Spektrum der Wissenschaft*.

Fachleute aus dem Bereich der Raumfahrt erläuterten wichtige Aspekte dieser Zukunftstechnologie: Prof. Wolfgang Hillebrandt (Max-Planck-Institut für Astrophysik) stellte Ergebnisse der Astronomie vor, die das Potenzial haben, unsere Weltsicht grundlegend zu verändern. Nicht der Blick ins All, sondern der Blick vom All auf die Erde war das Thema von Prof. Hans-Peter Röser (Institut für Weltraumsondierung und Planetenerkundung des Deutschen Zentrums für Luft und Raumfahrt); er präsentierte „himmlische Lösungen für irdische Probleme“. Josef Kind, Vorstandsmitglied des führenden europäischen Raumfahrtunternehmens Astrium, rundete das Thema mit der Darstellung der wirtschaftlichen Perspektiven ab. Unter der brillanten Leitung von Prof.



Heinz Riesenhuber MdB entwickelte sich ein interessantes und spannendes Gespräch über Ziele, Methoden und Perspektiven der Raumfahrt.

Persönliche Erfahrungen eines Astronauten

Dr. Ulf Merbold, Physiker und prominenter Wissenschaftsastronaut der ESA, stand im Mittelpunkt des zweiten Veranstaltungsteils. Im Gespräch mit dem Chefredakteur der Wissenschaftszeitschrift *Spektrum der Wissenschaft*, Dr. Reinhard Breuer, stellte er nicht nur die Ziele der bemannten Raumfahrt dar, sondern schilderte auch sehr eindrucksvoll persönliche Erfahrungen und Erlebnisse aus seinen Weltraummissionen. Auch noch lange nach



Blick in die Zukunft: Die Internationale Raumstation (ISS) als Modell (oben). Referenten in Berlin: Astronaut und Physiker Ulf Merbold (l.) beim Interview und Bundesforschungsminister a.D. Heinz Riesenhuber (r.)

Fotos: Henning Lüders

dem Ende der Veranstaltung stand Ulf Merbold einer faszinierten Zuhörerschaft Rede und Antwort.

Zu Unrecht wird der Nutzen der Raumfahrt häufig von einer nur vordergründigen Kostendiskussion überdeckt. Alle Fachleute dieses Tages konnten eindrucksvoll die Chancen belegen, die mit der Raumfahrt verbunden sind. Insbesondere Ulf Merbold mahnte eine größere Neugier und Innovationsbereitschaft in Deutschland an. Nur so könne der hohe Lebensstandard der Menschen dauerhaft gesichert werden. Ähnlich wie andere innovative Zukunftstechnologien verdient Raumfahrt mehr Beachtung und eine bessere Förderung in Gesellschaft und Politik.

Norbert Arnold